zu 138426

Geehrter Herr!

Es ist mir eben das in Ihrem Verlage erschienene Buch

„Duftkörner

aus

persischen Dichtern

von

Hammer-Purgstall

in zweiter verbesserter Auflage mit einer Einleitung

von

Friedrich Bodenstedt

zur Hand gekommen.

Mein Erstaunen, daß Sie nach Folgendem gerechtfertigt finden werden, war nicht klein.

Hammer-Purgstall widmete mir dieses Buch nicht allein, sondern, er schenkte mir auch das Eigenthumsrecht

Ich hatte zu gleicher Zeit mein Gedicht:

„Cristoforo Colombo"

vollendet.

BIBLIOTHEK

Nikolaus Lenau bot mir an, wegen der Verlagsüber-
nahme mit Brodhag zu sprechen.

Diese Firma übernahm von mir, in Folge der
vorgestandenen Vermittlung, den Verlag der ersten
Auflage der beiden genannten Gedichte und zahlte an
mich auch ordnungsmäßig das festgesetzte Honorar.

Nun erscheint die zweite Auflage der „Duftkörner"
ohne, daß ich hievon benachrichtigt und um die
Einwilligung gefragt worden wäre.

Ich setze voraus, daß Ihnen das hier Mitge-
theilte unbekannt war und zweifle nicht, daß
bei der bekannten Ehrenhaftigkeit Ihrer Firma
Sie sich nunmehr wegen des Honorars mit mir
ins Einvernehmen setzen werden.

Was die völlig eigenmächtige Weglassung
des von Hammer-Purgstall an mich gerichteten
Dedikations-Gedichtes betrifft; so schreibe
ich unter heutigem Datum an Friedr. Bodenstedt
und prätendiere bis die Angelegenheit, wie ich hoffe
zur gegenseitigen Zufriedenheit gelöst sein wird

J. N. 138426

WIENER STADTBIBLIOTHEK 7

WIENER STADTBIBLIOTHEK 7

Pietät aufgenommen, weil sie „die eigensten Gefühle" (Einltg. S. 18) des edlen Todten, den wir beide gleich verehren, ausdrückt.

Dasselbe Motiv mußte die Wiederaufnahme des Widmungsgedichtes bedingen, eben wie auch die „Vorrede" unverändert wieder abgedruckt worden ist.

Sie werden mich gewiß nicht für so unbescheiden halten, zu prätendieren, daß die Widmung so hingestellt bliebe, als ob das Buch mir vom jetzigen Herausgeber gewidmet wäre. die Stellung des Widmungs-Gedichtes nach der Vorrede, allenfalls auch eine Bemerkung in der Einleitung hätte das richtig gestellt.

Eine neue Aufl. macht ferner die Widmung eines Buches nicht erlöschen, wie das, um bei Hammer-Purgstall zu bleiben, die wie ich glaube schon 10 Aufl. des „Schutt" von Anast. Grün nachweist, welche die der 1t Aufl. beigefügte Widmung immer wiederholt.

Ich spreche – falls Sie nicht eine mich überzeugende

Aufklärung des Sachverhaltes geben – die Wieder-
herstellung des Widmungsgedichtes vollkommen
an, was um so leichter möglich, weil ich bei der
Ehrenhaftigkeit der Firma voraussetze, daß sie
den weiteren Verkauf des Buches sistirt, bis
die Angelegenheit zwischen mir und ihr geordnet
ist.

Mit freundlichem Grüße und dem Ausdrucke
d. Hochachtung

L. A. Frankl.

NER STADT

die Sistirung der Versendung der Duftkörner.

Ihrer geneigten baldigen Antwort entgegensehend zeichne ich mit dem Ausdrucke vorzüglicher Achtung

Wien 10 Jänner 1861. L. A. Frankl
Med. Dr

Wien,
Stadt № 494
10 Jänner 1861.

Geehrter Herr!

Ich knüpfe gerne an die angenehme Erinnerung unserer persönlichen Bekanntschaft im J. 1848 in Wien an, um dem, was ich Ihnen zu sagen gezwungen bin, jeden leisesten Beischmack von Grobheit zu benehmen, der leider in der Sache, nicht aber in meiner achtungsvollen Gesinnung für Sie liegt.

Jenseits der folgenden Zeilen hoffe und wünsche

ich die freundlichste Stimmung wiederhergestellt.

Die zweite ohne mein Wissen veranstaltete Auflage der „Duftkörner" die mein liter. und sachliches Eigenthum sind, hat mich nicht wenig überrascht und ich schreibe deßhalb unter dem heutigen Datum an die Verlags-handlung Rieger, unter der Aufforderung der sofortigen Einstellung des Verkaufs, bis die Angelegenheit zwischen mir und der Verlagshdlg. geordnet ist.

Diese Forderung hat noch ihren weitern Grund in der eigenmächtigen Weglassung der Widmung und des Widmungsgedichtes.

Das ist eine mir von ihnen zugefügte Kränkung, indem es mir nicht gleichgültig sein kann, eine mir schon vor einem Viertel Jahrhunderte gewordene liter. Ehre von Einem der Ersten und Edelsten deutscher Litteratur weggewischt zu sehen.

Noch mehr! diese Widmung ist ein Denkmal inniger Freundschaft und gehört zur Geschichte des Buches.

Die den „Duftkörnern" beigefügte Threnodie hat mit mit den Übersetzungen aus den persischen Dichtern nichts gemein, dennoch haben Sie dieselbe in richtiger